

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend Videoüberwachungssystem für das Schulhaus Gutschick, eingereicht von Gemeinderäten/innen G. Gisler (SVP), S. Müller (EVP), A. Zuraikat (CVP) und Y. Gruber (FDP)

Am 9. Dezember 2019 reichte die Gemeinderätin Gabriella Gisler (SVP), Gemeinderat Sämi Müller (EVP), Gemeinderat André Zuraikat (CVP) und Gemeinderätin Yvonne Gruber (FDP) mit 28 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

«Beim Schulhaus Gutschick sind Verunreinigungen und Sachbeschädigungen seit einigen Jahren ein Thema. Offenbar haben diese in den letzten Jahren nochmals markant zugenommen. Daher müssten auch bereits Gespräche mit Stellen wie z.B. Jugenddienst, Polizei, Sozialarbeitern geführt worden sein. Eine Besserung ist jedoch nicht erkennbar. Örtliche Stimmen halten fest, dass fast täglich frühmorgens mit viel Aufwand Unrat weggeräumt werden müsse. Es müsse mitangesehen werden, wie absichtlich teils auch Infrastruktur zerstört werde. Die Art der Abfälle lasse auf regen Alkohol- und Drogenkonsum schliessen. Drohungen mit dem Messer, Glasflaschen, welche kopf-über in die Spielwiese gesteckt und oben abgeschlagen würden sowie Unmengen von Abfall nach den Wochenenden seien des Öfteren vorgekommen. Eltern bezeichnen das Schulhausareal als nicht mehr sicher und lassen ihre Kinder ausserhalb der Schulzeit nicht mehr ohne Sorgen auf das Areal gehen.

Kurz: Es ist ein unhaltbarer Zustand geworden, welcher die Hauswartung bestimmt auch schon an seine Grenzen gebracht hat. Um dieser belastenden Situation Einhalt zu gebieten, sind konkrete Massnahmen gefordert. Erfahrungen mitunter auf andern Schulanlagen der Stadt Winterthur haben gezeigt, dass Videoüberwachungen präventive Wirkung haben. Der Umgang mit dem Bildmaterial ist durch den Datenschutz strikt geregelt. Selbstredend gehen wir davon aus, dass sich die Stadt Winterthur an die Vorgaben des Datenschutzgesetzes halten wird.»

Folgende Fragen stellen sich aus diesem Zusammenhang:

- 1) *Wurde der Stadtrat über den Vandalismus auf der Schulanlage Gutschick informiert?*
- 2) *Falls diese Thematik dem Stadtrat bekannt ist, was wurde seitens der Stadt bis heute konkret dagegen unternommen?*
- 3) *Wie beurteilt der Stadtrat die Situation beim Schulhaus Gutschick?*
- 4) *Auf andern Schulanlagen werden erfolgreich Videoüberwachungen eingesetzt. Hat der Stadtrat, vorausgesetzt die oben beschriebene Problematik ist ihm bekannt, eine solche Option geprüft?*
- 5) *Wie gedenkt der Stadtrat das Problem der Sachbeschädigung und Verunreinigung aktiv anzugehen und der Hauswartung diesbezüglich den Rücken zu stärken?*
- 6) *Patrouilliert die Stadtpolizei oder ein Sicherheitsdienst ausserhalb der Schulzeiten beim Gutschick?*
- 7) *Welche konkreten Schritte werden bis wann gemacht, um die Situation zu beruhigen?*
- 8) *Ist die verantwortliche Kreisschulpflege informiert? Hat die Kreisschulpflege Massnahmen beschlossen um die Situation in den Griff zu bekommen?*
- 9) *Was unternimmt der Stadtrat ganz allgemein, um städtische Schulanlagen vor Sachbeschädigungen zu schützen und ausserhalb der Schulzeiten für die Bevölkerung sicher zu halten?*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Die Situation mit Verunreinigungen und Sachbeschädigungen beim Schulhaus Gutschick ist seit Jahren ein Thema. Es wurden verschiedene Massnahmen zur Eindämmung dieser unerwünschten Nebenwirkungen der grundsätzlich gewünschten Nutzung erprobt. So wurde beispielsweise bereits im Jahr 2014 das PowerPlay und das Midnight Gutschick (offene Turnhallen am Samstag) eingeführt. Derzeit wird in einem grossen Projekt der Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung die gesamte Situation im Quartier Gutschick ganzheitlich angegangen und es werden Lösungsansätze gesucht.

Beim Schulhaus Gutschick zeigt sich die Situation derzeit wie folgt: Der Hauswart muss jeden Abend und nach dem Wochenende eine grosse Abfallmenge zusammennehmen und entsorgen. Es werden zudem regelmässig diverse Sachbeschädigungen verübt. Die Jugendpolizei ist informiert und führt im Rahmen der Möglichkeiten regelmässig Kontrollen durch. Die rechtliche Handhabung bei Littering ist beschränkt. Eine Busse kann nur ausgesprochen werden, wenn die betreffende Person beim Wegwerfen des Abfalls persönlich beobachtet worden ist. Vor Ort werden die Probleme überwiegend durch junge Erwachsene, welche sich nicht an die Regeln halten, verursacht.

Das Problem von Littering und Sachbeschädigungen betrifft aber nicht nur das Schulhaus Gutschick, sondern auch das Areal des angrenzenden Sportparks Deutweg. Im Herbst 2019 wurde bekannt, dass die Sportanlage Win4 mit massiven Sachbeschädigungen zu kämpfen hat. Auch die Freizeitanlage Gutschick wurde bis anhin von diesen negativen Auswüchsen nicht verschont.

Der Stadtrat ist davon überzeugt, dass der Freiraum dazu da ist, um von der Bevölkerung genutzt zu werden. Dabei sind wir alle jedoch darauf angewiesen, dass die Nutzung in gegenseitiger Rücksichtnahme erfolgt. Problematisch wird es daher, wenn die Regeln nicht befolgt werden und sich andere Nutzende nicht mehr sicher fühlen. Leider gibt es kein Patentrezept, wie mit einer solchen Situation umgegangen werden kann, und es müssen stets verschiedene Lösungsansätze erprobt werden.

Zur Situation beim Schulhaus Gutschick wurden in der Zwischenzeit verschiedene Gespräche geführt und Lösungsmöglichkeiten geprüft. Die Stadtpolizei hat dem Departement Schule und Sport die Installation einer Videoüberwachungsanlage empfohlen, da die Situation sonst nicht in den Griff zu bekommen sei.

Der Vorsteher des Departements Schule und Sport hat dem Bereich Zentrale Dienste DSS daher den Auftrag erteilt, die Installation einer Videoüberwachungsanlage für das Schulhaus Gutschick in die Wege zu leiten und das Datenschutzkonzept für die Schulanlage zu erstellen, um die Nutzung der Schulanlage für alle Kinder und Jugendlichen wieder sicherer zu machen. Diese Lösung wird als Ultima Ratio gesehen und ist nicht optimal, da das Problem nur verlagert und nicht gelöst wird.

Zu den einzelnen Fragen:

Zu Fragen 1, 2 und 4:

«Wurde der Stadtrat über den Vandalismus auf der Schulanlage Gutschick informiert?»

«Falls diese Thematik dem Stadtrat bekannt ist, was wurde seitens der Stadt bis heute konkret dagegen unternommen?»

«Auf andern Schulanlagen werden erfolgreich Videoüberwachungen eingesetzt. Hat der Stadtrat, vorausgesetzt die oben beschriebene Problematik ist ihm bekannt, eine solche Option geprüft?»

Die Problematik des Littering und der Sachbeschädigungen auf dem ganzen Areal des Schulhauses Gutschick, des Sportparks Deutweg *und der Freizeitanlage Gutschick* wird in den zuständigen Departementen Schule und Sport, *Kulturelles und Dienste* sowie der AG Soziale Stadtentwicklung genau beobachtet, und es werden laufend mögliche Lösungsvarianten geprüft und wenn möglich umgesetzt. Der Gesamtstadtrat *weiss um die Probleme in diesem Quartier und ist mit seinen Fachleuten daran, Lösungen zu finden.*

Zur Frage 3:

«Wie beurteilt der Stadtrat die Situation beim Schulhaus Gutschick?»

Die Situation beim Schulhaus Gutschick ist nicht befriedigend. Die Situation ist erkannt und Massnahmen werden durch das Departement Schule und Sport sowie im Projekt der AG Soziale Stadtentwicklung erarbeitet.

Zur Frage 5:

«Wie gedenkt der Stadtrat das Problem der Sachbeschädigung und Verunreinigung aktiv anzugehen und der Hauswartung diesbezüglich den Rücken zu stärken?»

Der Stadtrat ist sich der grossen Anstrengungen der Hauswartung, die Anlagen sauber zu halten, bewusst und unterstützt diese darin. Das Sportamt und die offene Jugendarbeit richten sich mit verschiedenen Angeboten an Kinder und Jugendliche, um ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Die unerwünschten Entwicklungen werden jedoch vornehmlich durch junge Erwachsene verursacht, welche leider weder auf Gespräche noch Ermahnungen reagieren. Als Ultima Ratio wird deshalb beim Schulhaus Gutschick eine Videoüberwachungsanlage installiert.

Zur Frage 6:

«Patrouilliert die Stadtpolizei oder ein Sicherheitsdienst ausserhalb der Schulzeiten beim Gutschick?»

Die Jugendpolizei patrouilliert regelmässig auf den Schulanlagen der Stadt Winterthur, insbesondere am Abend und an den Wochenenden.

Zur Frage 7:

«Welche konkreten Schritte werden bis wann gemacht, um die Situation zu beruhigen?»

Das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche wird fortgesetzt. Die offene Jugendarbeit, die Hauswartung und die Jugendpolizei sind vor Ort präsent und führen das Gespräch mit den anwesenden Personen. Zudem wird wie oben ausgeführt eine Videoüberwachungsanlage installiert.

Zur Frage 8:

«Ist die verantwortliche Kreisschulpflege informiert? Hat die Kreisschulpflege Massnahmen beschlossen um die Situation in den Griff zu bekommen?»

Die Kreisschulpflege wurde durch die Hauswartung und die Schulleitung informiert. Sie hat daraufhin einen Antrag auf eine Videoüberwachung gestellt. Der Departementsvorsteher DSS hat diesen bewilligt und den Bereichsleiter Zentrale Dienste damit beauftragt, die notwendigen Schritte für die Installation einer Videoüberwachungsanlage in die Wege zu leiten.

Zur Frage 9:

«Was unternimmt der Stadtrat ganz allgemein, um städtische Schulanlagen vor Sachbeschädigungen zu schützen und ausserhalb der Schulzeiten für die Bevölkerung sicher zu halten?»

Der Stadtrat begrüsst es grundsätzlich, wenn die Hauswartung auf der Anlage wohnt. Die Präsenz vor Ort ist dadurch insbesondere an den Wochenenden grösser. Es kann eine gewisse soziale Kontrolle stattfinden, indem die Hauswartung die Nutzenden auf die Regeln des gemeinsamen Zusammenlebens anspricht. Weiter führt die Jugendpolizei regelmässig Kontrollen durch und interveniert, wenn sie gerufen wird. Die offene Jugendarbeit und das Sportamt bieten schliesslich verschiedene Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung an.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon